

Digitale Verwaltungsleistungen erfolgreich an die staatliche EUDI- Wallet (d-you) anbinden

Erfahrungen, Bedarfe und Erfolgsfaktoren aus
Ländern und Kommunen

13. Oktober 2026
SCCON | Workshop zur Verwaltungsanbindung



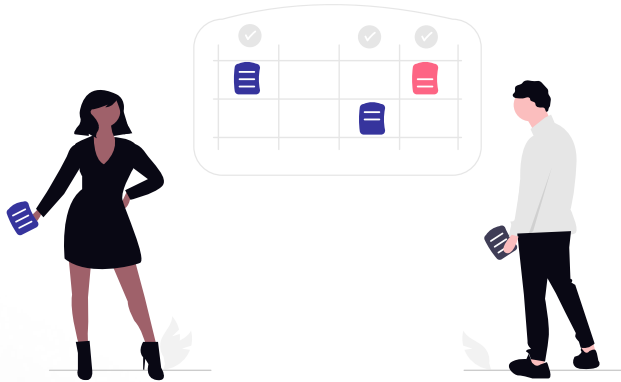
Agenda des Workshops

Digitale Verwaltungsleistungen erfolgreich an die staatliche EUDI-Wallet (d-you) anbinden



- 1 Begrüßung & Ziel des Workshops
- 2 Fachlicher Hintergrund zur Akzeptanzpflicht und Anbindungsoptionen der d-you
- 3 World-Café-Methode und Dialogstationen
- 4 Durchführung der Dialogstationen
- 5 Diskussion der Ergebnisse im Plenum
- 6 Ausblick

Vorstellung der Moderator:innen

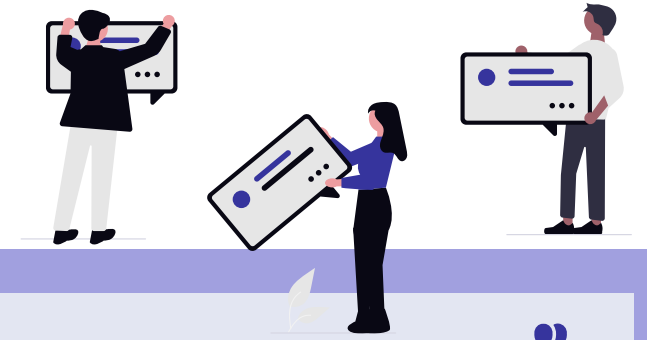


Martin Mohns

BMDS DS II 5

Projektleiter Verwaltungsanbindung staatliche EUDI-Wallet (d-you)

Gemeinsam gestalten wir die Verwaltungsanbindung an die staatliche EUDI-Wallet (d-you)



Zielsetzung des Workshops



Wir möchten gemeinsam verstehen:

- Welche Anforderungen Kommunen an die Anbindung an d-you haben
- Welche Herausforderungen bei der Umsetzung bestehen
- Welche konkreten Unterstützungsbedarfe bei der praktischen Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen (Mit Blick auf d-you, D-Stack und NOOTS)

Warum ist Ihre Perspektive unverzichtbar?



Verwaltungsdigitalisierung entscheidet sich vor Ort:

Nur wenn d-you kompatibel mit kommunalen Fachverfahren und Landesportalen ist, entsteht echter Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger.

Das ist uns für die Zusammenarbeit wichtig



- ✓ **Jede Perspektive zählt:** Erfahrungen aller Personen aus verschiedenen Bereichen sind gleichermaßen wertvoll
- ✓ **Es gibt keine „falschen“ Antworten:** Offene Problem-beschreibungen und Bedenken helfen uns auch sehr weiter
- ✓ **Praxisnähe vor Perfektion:** Wir suchen nach pragmatischen Schritten für den Verwaltungsalltag, nicht nach theoretischen Idealzuständen
- ✓ **Konstruktiver & offener Dialog:** Hürden bei Schnittstellen, Ressourcen und Rechtsrahmen werden klar benannt
- ✓ **Wirkungsvoller Transfer:** Ergebnisse fließen direkt in die bundesweite Ausgestaltung der Anbindung digitaler Verwaltungsdienste an d-you ein

Informations- und Wissensangebote zur Verwaltungsanbindung

Das BMDS unterstützt die öffentliche Verwaltung mit zentralen Informations- und Orientierungsangeboten

Zentrale Informationsgrundlagen



Webseite „Digitale Verwaltung“

(bald verfügbar)

- Orientierung für die Verwaltungsanbindung
- Übersicht der Anbindungsoptionen
- Praxisbeispiele, Orientierungshilfen und weiterführende Links

Sofortmaßnahmen zur Befähigung der Kommunen



Fachdialoge und Workshops

- Vertiefung fachlicher Fragestellungen
- Austausch von Erfahrungen und Herausforderungen
- Diskussion möglicher Umsetzungswege



Orientierungshilfen für Zielgruppen

- Informationen zur d-you für Fachverantwortliche, inkl. Länder und Kommunen



Pilot- und Multiplikatorennetzwerk

- Austausch zu Pilotvorhaben und Praxiserfahrungen
- Einbringung eigener Fragestellungen
- Gemeinsame Entwicklung von Good Practices

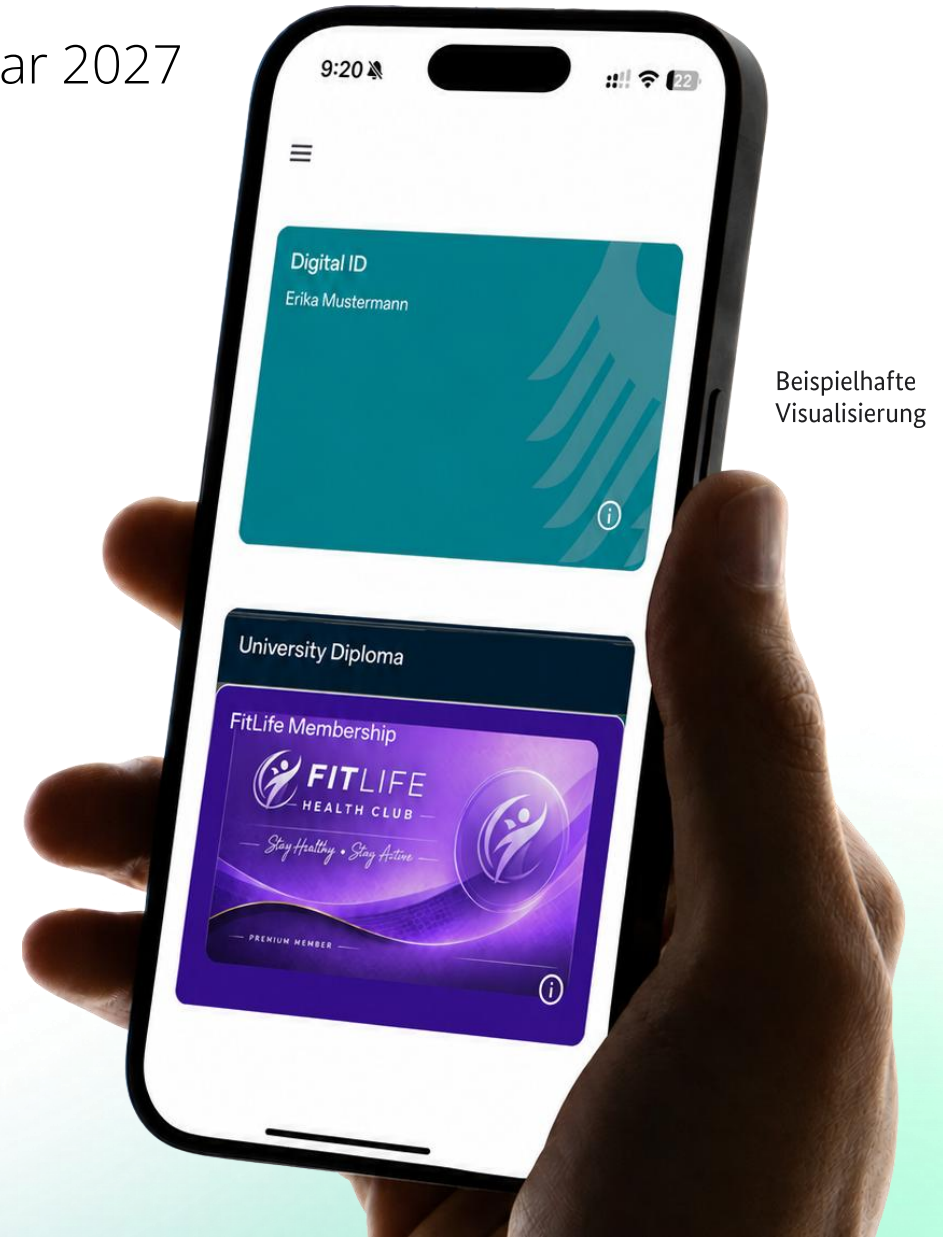
Die genannten Informationsangebote dienen als Anlaufstellen für Fachinformationen, Orientierung und weiterführende Materialien.

Welche Funktionen bietet d-you zum Start?

Die erste Ausbaustufe der deutschen EUDI-Wallet ab Januar 2027

- 1 Ausweis digital vorzeigen – online und vor Ort.
- 2 Nachweise (z. B. Führerschein oder Zeugnisse) digital nutzen.
- 3 Dokumente rechtsverbindlich digital unterschreiben.*
- 4 Sicher bei Diensten anmelden – indem nur die nötigsten Daten geteilt werden.*
- 5 Zahlungen sicher prüfen und freigeben.*

*d-you wird schrittweise weiterentwickelt. Zum Start der ersten Ausbaustufe ab dem 02.01.2027 stehen zunächst der Digitale Ausweis (PID) sowie erste digitale Nachweise im Fokus.



Beispielhafte
Visualisierung

Die Funktionen der Verwaltung im EUDI-Wallet-Ökosystem

Öffentliche Verwaltungen müssen EUDI-Wallets zur Identifizierung und Authentifizierung akzeptieren und können digitale Nachweise bereitstellen sowie anfordern und prüfen.

Funktion 1



d-you zur Identifizierung / Authentifizierung akzeptieren

Bedeutung für die Verwaltung:

Akzeptiert EUDI-Wallets, bspw. d-you, zur Identifizierung / Authentifizierung bei digitalen Verwaltungsleistungen

Beispiel: Anmeldung zur digitalen Verwaltungsleistung über die BundID mit d-you

Verpflichtend ab dem 02.01.2027

Funktion 2



Digitale Nachweise bereitstellen

Bedeutung für die Verwaltung:

- Stellt digitale Nachweise aus
- Übermittelt diese an die EUDI-Wallet der nutzenden Person

Beispiel: Ausstellung eines Berechtigungsnachweises in d-you (Sozialer Nachweis)*

Funktion 3



Digitale Nachweise anfordern und prüfen

Bedeutung für die Verwaltung:

- Fordert Daten / Nachweise an, prüft deren Gültigkeit und Herkunft
- Nutzt diese Daten nur zweckgebunden im Verwaltungsverfahren

Beispiel: Anforderung eines in der d-you-App gespeicherten Nachweises (Wohnsitz)*

*Die konkreten Nachweise hängen vom jeweiligen Verwaltungsverfahren und den örtlichen Gegebenheiten ab.

Zum Start der ersten Stufe am 02.01.2027 müssen angebundene Onlinedienste die-d-you-App zur Identifizierung und Authentifizierung akzeptieren. Die Ausstellung sowie Anforderung und Prüfung digitaler Nachweise richten sich nach dem jeweiligen Verwaltungsverfahren und den Rahmenbedingungen.

Anbindungswege der öffentlichen Verwaltung

Für die Anbindung stehen verschiedene praxistaugliche Anbindungswege zur Verfügung

Verwaltung



Bietet digitale Verwaltungsleistungen an.

Muss künftig EUDI-Wallets für die Identifizierung / Authentifizierung akzeptieren (z. B. d-you).

Kann den geeigneten Anbindungswege entsprechend der eigenen Rahmenbedingungen wählen.

Indirekte Anbindung über bestehende Infrastruktur (Fokus zum 02.01.2027)

- Bestehende Infrastruktur stellt die Verbindung zwischen Verwaltungsdienst und EUDI-Wallet her
- Somit kann, z. B. die Anbindung an die BundID nachgenutzt werden
- **Vorteil:** Unterstützt die Umsetzung der Akzeptanzpflicht ab dem 02.01.2027 bei geringem Umsetzungsaufwand
- **Nachteil:** Keine Entgegennahme von Nachweisen möglich



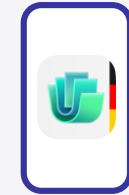
Direkte Anbindung mit Wallet-Adapter (ab 2027 verfügbar)

- Ein Wallet-Adapter stellt die technische Verbindung zwischen Verwaltungsdienst und EUDI-Wallet her
- Diese werden von spezialisierten Dienstleistern als nachnutzbare Komponenten bereitgestellt, z. B. Governikus
- **Vorteil:** Hohe Flexibilität bei geringerem Umsetzungsaufwand
- **Nachteil:** Zusätzlicher Ausstellungsdienst für Nachweisausstellung notwendig

Direkte Anbindung ohne Wallet-Adapter (ab 2027 möglich)

- Der Verwaltungsdienst oder das Fachverfahren kommuniziert direkt mit der EUDI-Wallet
- **Zu beachten:** Schnittstellen und Prüfmechanismen müssen eigenständig umgesetzt und betrieben werden
- **Vorteil:** Maximale Flexibilität und höchstes Integrationspotenzial
- **Nachteil:** Zusätzlicher Ausstellungsdienst für Nachweisausstellung notwendig

EUDI-Wallet „d-you“



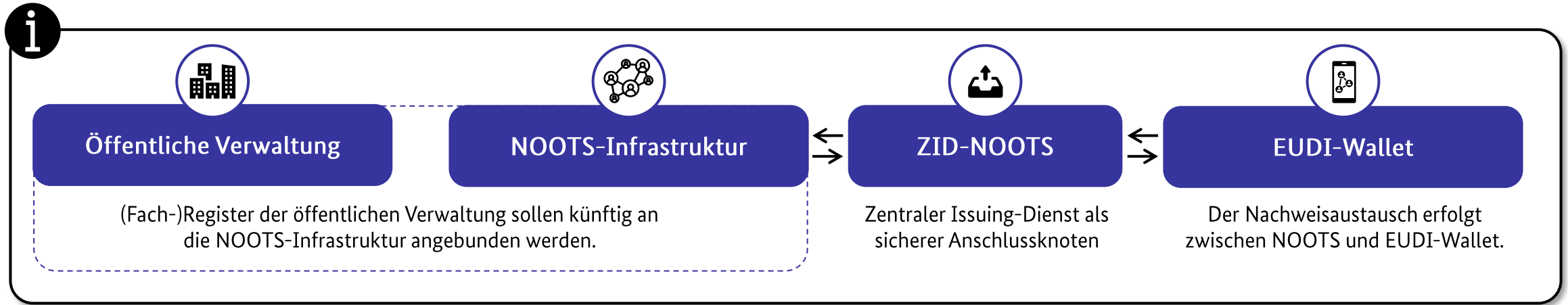
Speichert digitale Ausweise und Nachweise.

Kann in digitalen Verwaltungsleistungen genutzt werden.

- Zum Start der ersten Ausbaustufe am 02.01.2027 steht die Akzeptanz von EUDI-Wallets zur Identifizierung und Authentifizierung im Fokus.
- Zur Umsetzung können je nach fachlichen, technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen verschiedene Anbindungswege genutzt werden. Für bereits an die BundID angebundene Onlinedienste bietet die indirekte Anbindung einen kurzfristig verfügbaren Umsetzungsweg.

Nachweisausstellung in d-you für NOOTS-angebundene Register perspektivisch ohne zusätzliche Aufwände¹

Vorteile für Länder und Kommunen



- ✓ Reibungslose und datenschutzkonforme Nachweisbereitstellung in das EUDI-Wallet
- ✓ EUDI-Wallet fungiert als „Front-End“ für digitale Nachweise, während die Register die „Back-End-Datenbasis“ darstellen
- ✓ Gemeinsam ermöglichen sie das Once-Only-Prinzip
- ✓ Schnellere und interoperable Verwaltungsprozesse auf nationaler und EU-Ebene

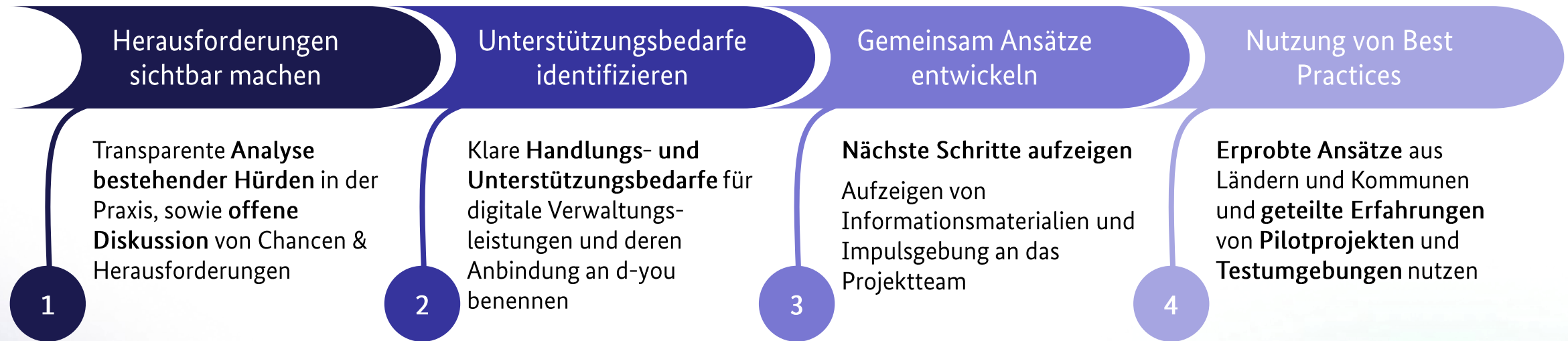
Die Wallet ist der „Enabler für Nutzung“, die Registermodernisierung der „Enabler für Datenqualität und Automatisierung“

Bei weiteren Fragen zu NOOTS hilft Ihnen das Team der FITKO (Föderale IT-Kooperation) in **hub 27, Stand 302** gerne weiter!

Die Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen gelingt nur gemeinsam

SCCON – Workshop zur Verwaltungsanbindung an d-you | 13.10.2026

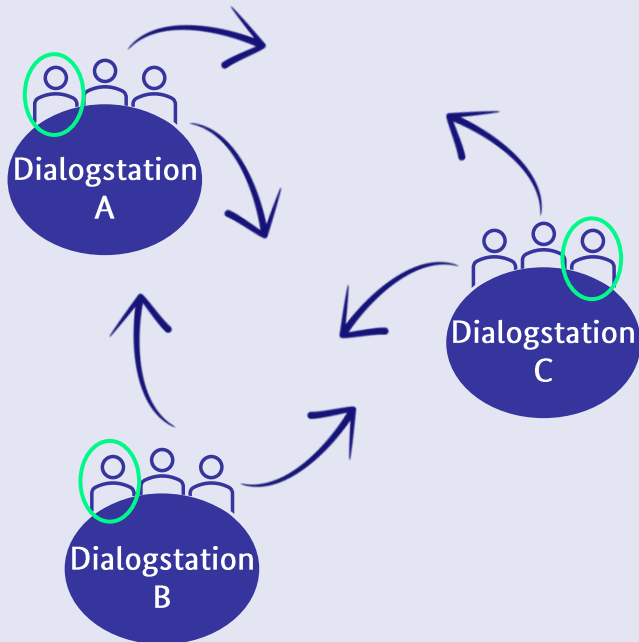
Perspektiven aus Ländern und Kommunen werden benötigt und berücksichtigt



Gemeinsam Erfahrungen und Lösungsansätze zur Verwaltungsanbindung im World Café diskutieren

Einführung in die World-Café-Methode

Dialogstationen A, B und C:



Ablauf World Café

 Perspektiven aus Ländern, Kommunen & IT-Dienstleistern zusammenbringen	 10 min. Bearbeitungszeit pro Dialogstation	 Schriftliche Dokumentation und anschließende Präsentation
--	--	---

1

Erfahrungen teilen: Teilnehmende teilen sich gleichmäßig auf die drei Dialogstationen auf. Jede Dialogstation bespricht das jeweilige Thema inkl. Unterfragen & hält Ergebnisse schriftlich fest.

2

Perspektiven verbinden: Nach Ablauf der Zeit verteilen sich die Teilnehmenden gleichmäßig auf die anderen Dialogstationen, bauen auf bestehenden Erkenntnissen auf und **ergänzen** diese um weitere Blickwinkel.

3

Gemeinsame Lösungen entwickeln: Ergebnisse werden je Dialogstation verdichtet und zu Erfolgsfaktoren und Handlungsempfehlungen entwickelt. In der nächsten Runde gehen alle zur Dialogstation, an der sie bislang noch nicht waren.

Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren bei der Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen an d-you

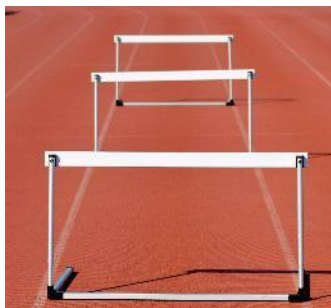
Überblick der thematischen Schwerpunkte im World Café

#	Dialogstation	Leitfrage	Unterfragen	Ziel
A	Herausforderungen bei der Verwaltungsanbindung an d-you	Wo steht die öffentliche Verwaltung heute? Welche Herausforderungen erschweren die Umsetzung?	- Wie weit sind die Planungen oder Vorbereitungen zur Anbindung Ihrer Onlinedienste an d-you fortgeschritten? - Welche fachlichen, technischen oder personellen Ressourcen werden für die Anbindung Ihrer Onlinedienste benötigt? - Welche organisatorischen, rechtlichen oder strategischen Rahmenbedingungen werden noch benötigt?	 Gemeinsames Verständnis über den aktuellen Umsetzungsstand & bestehende Herausforderungen schaffen
B	Bisherige Erfahrungen aus Pilotierung & erster Umsetzung	Welche Erfahrungen liegen bereits vor? Welche Erkenntnisse unterstützen die weitere Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen an d-you?	- Welche Erfahrungen wurden bisher in Pilotierungen oder Testumgebungen gesammelt und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus ziehen? - Welche Voraussetzungen sollten in den kommenden Monaten geschaffen werden, um weitere Anbindungsschritte zu ermöglichen? - Welche konkreten Maßnahmen sollten kurzfristig priorisiert werden, um die Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen voranzubringen?	 Erfahrungen und Erkenntnisse zusammengeführt sowie konkrete nächste Schritte identifiziert
C	Zusammenarbeit & Unterstützungsbedarf	Welche Unterstützung benötigt die öffentliche Verwaltung für eine erfolgreiche Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen an d-you?	- Welche Informationen oder Orientierungshilfen würden die Planung und Umsetzung in Ihrer Organisation erleichtern? - Welche Standards, Leitfäden, Vorlagen oder Musterlösungen würden die Anbindung von Onlinediensten erleichtern? - Welche Austausch- und Unterstützungsformate wünschen Sie sich, um Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen?	 Konkrete Unterstützungsbedarfe sowie geeignete Unterstützungsangebote identifiziert (inkl. Maßnahmen und Formate)

Gemeinsames Lagebild zu Umsetzungsstand und zentralen Blockern zum Vorhaben staatliche EUDI-Wallet (d-you) schaffen

Dialogstation A | Herausforderungen für die Umsetzung der d-you

Wo steht die öffentliche Verwaltung heute? Welche Herausforderungen erschweren die Umsetzung?



1

Wie weit sind die Planungen oder **Vorbereitungen** zur Anbindung Ihrer Onlinedienste an d-you fortgeschritten?



2

Welche fachlichen, technischen oder personellen **Ressourcen** werden für die Anbindung Ihrer Onlinedienste benötigt?



3

Welche organisatorischen, rechtlichen oder strategischen **Rahmenbedingungen** werden noch benötigt?

 **Gemeinsames Verständnis über den aktuellen Umsetzungsstand & bestehende Herausforderungen schaffen**

Austausch zu bisherigen Umsetzungserfahrungen und Erkenntnissen zur Verwaltungsanbindung an d-you

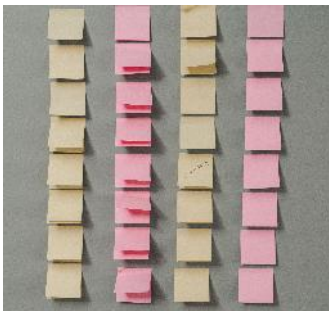
Dialogstation B | Bisherige Erfahrungen aus Pilotierung & erster Umsetzung

Welche Erfahrungen liegen bereits vor?
Welche Erkenntnisse unterstützen die weitere Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen an d-you?



1

Welche **Erfahrungen** wurden bisher in **Pilotierungen** oder **Testumgebungen** gesammelt und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus ziehen?



2

Welche **Voraussetzungen** sollten in den kommenden Monaten geschaffen werden, um weitere Anbindungsschritte zu ermöglichen?



3

Welche konkreten **Maßnahmen** sollten kurzfristig priorisiert werden, um die Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen voranzubringen?



Erfahrungen und Erkenntnisse zusammengeführt sowie konkrete nächste Schritte identifiziert

Diskussion zu offenen Fragen, benötigten Informationsmaterialien und sinnvollen Kollaborationsformaten

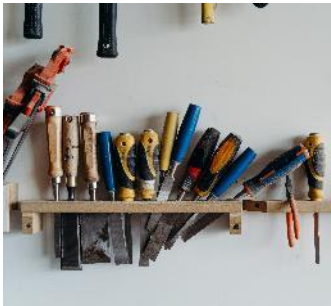
Dialogstation C | Zusammenarbeit & Unterstützungsbedarf

Welche Unterstützung benötigt die öffentliche Verwaltung für eine erfolgreiche Anbindung digitaler Verwaltungsleistungen an d-you?



1

Welche Informationen oder **Orientierungshilfen** würden die Planung und Umsetzung in Ihrer Organisation erleichtern?



2

Welche **Standards, Leitfäden, Vorlagen oder Musterlösungen** würden die Anbindung von Onlinediensten erleichtern?



3

Welche **Austausch- und Unterstützungsformate** wünschen Sie sich, um Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen?



Konkrete Unterstützungsbedarfe sowie geeignete Unterstützungsangebote identifiziert (inkl. Maßnahmen und Formate)

Diskussion der Ergebnisse im Plenum

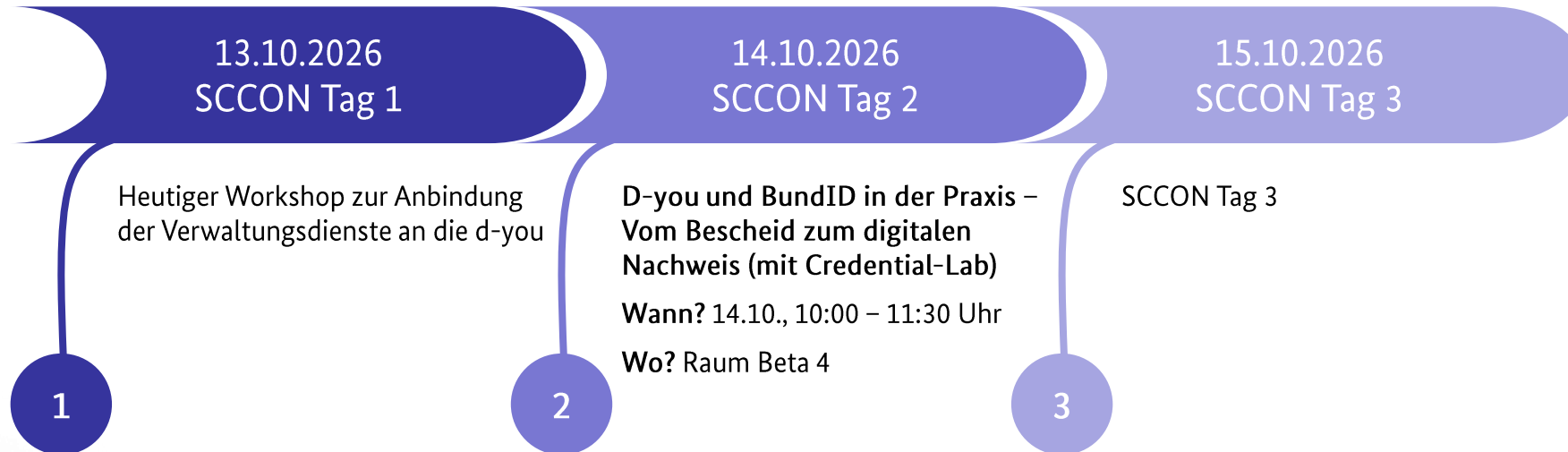
Ergebnispräsentation im Plenum



Vorgehen

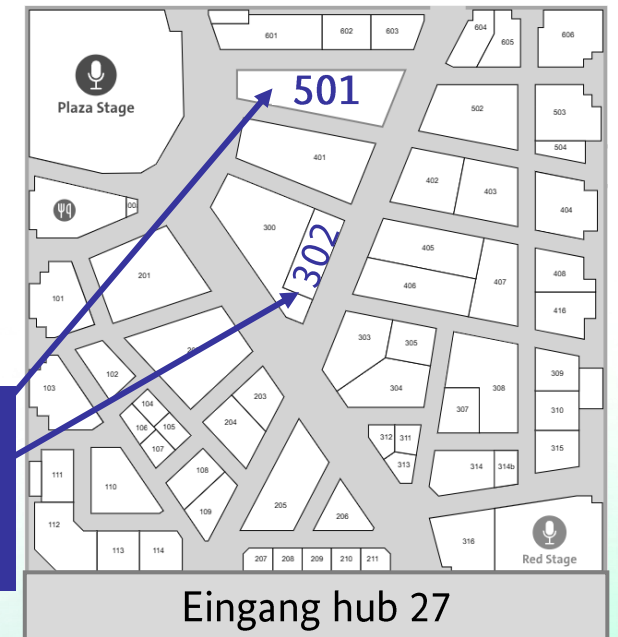
1. **5 Minuten** Präsentation der Ergebnisse der jeweils letzten Station von jeder Gruppe
2. **5 Minuten** Diskussion und Ergänzung der Ergebnisse durch die anderen Gruppen (unmittelbar nach jeder Präsentation)

Workshop zu d-you & BundID in der Praxis morgen



An allen Tagen der Smart-Country-Convention finden Sie den Stand des **BMDS** in der Halle hub 27, Stand 501 und den Stand der **FITKO** in hub 27, Stand 302.

Halle hub 27



Auswahl aktueller Partner in der Sandbox zur Erprobung von Use Cases – ein wachsendes Ökosystem

Öffentliche Partner & Pilotkommunen



Wachsendes Ökosystem

Zugangsmanagement; Altersverifikation;
Elternleistungen; Ticketkontrolle; Ermäßigungen; ...



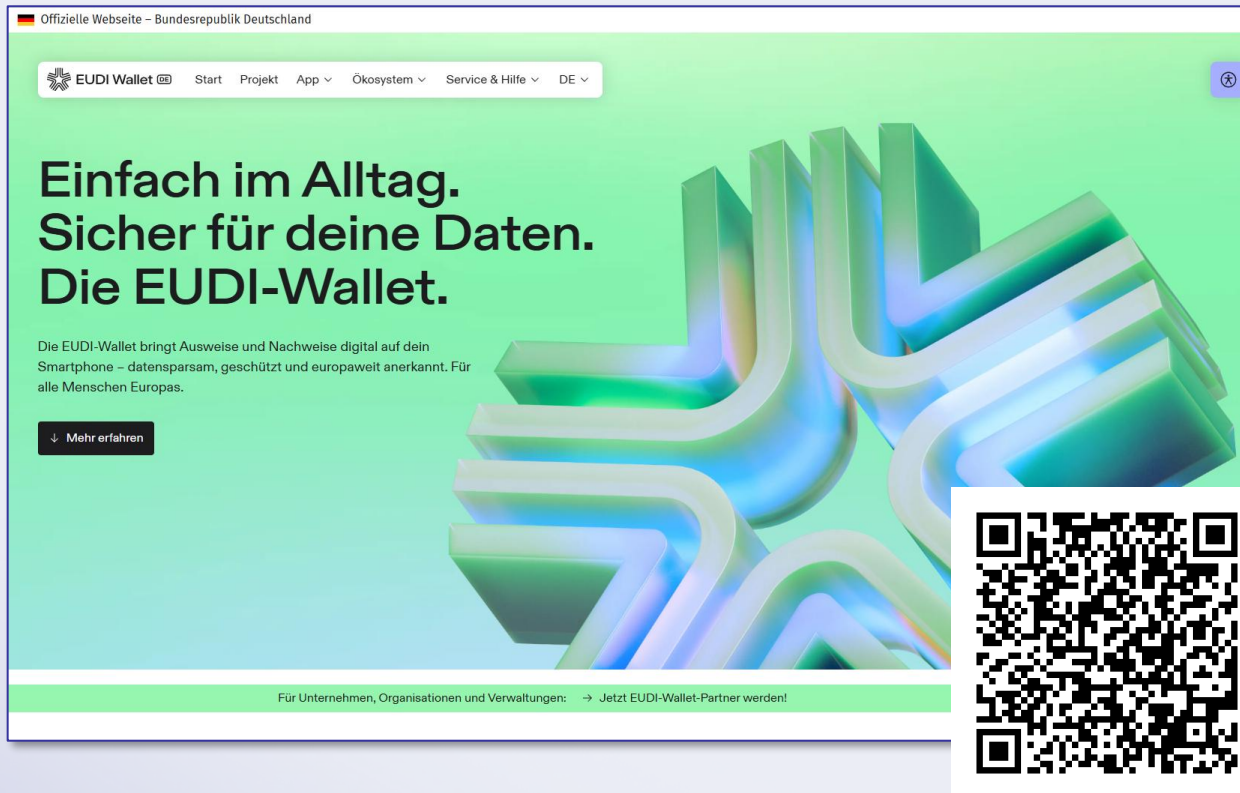
Nachweise

Rentenausweis; Tickets ÖPNV; Sozialpass;
Geburtsurkunde; Meldebescheinigung;
Schwerbehindertenausweis; Immatrikulation; ...



Mehr Informationen zur EUDI-Wallet und dem EUDI-Ökosystem auf der offiziellen EUDI-Wallet Webseite finden

EUDI-Wallet Website



<https://eudi-wallet.gov.de/>



Zentrale Informations- und Projektplattform zu Ziel, Nutzen, Hintergrund und Funktionsweise der staatlichen EUDI-Wallet



Orientierung für unterschiedliche Zielgruppen wie Bürger und Bürgerinnen sowie Verwaltungen, Unternehmen und potenzielle Partner



Transparenz, Beteiligung und Kommunikation inkl. News, [FAQs](#), Terminen, Events und Kontaktangeboten



Hier finden Sie die Orientierungshilfen zum Herunterladen



Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

#WirMachen

www.bmds.bund.de



Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung